

## Eine Art Inhalts- und Stichwortverzeichnis

### Seite

- 13 Erklärung zu Symbolen und Kürzeln (meist der Genealogie entnommen)
- 14 Der Einfluß- und Autoritätsbereich der Wikinger - auch eine Gliederung
- 15 Chronologische Zeittabellen vom Jahre 120 vdZ bis 1378 - Nr. 1 von 120 vdZ bis 793
- 16 Chronologische Zeittabellen vom Jahre 120 vdZ bis 1378 - Nr. 2 von 794 bis 870
- 17 Chronologische Zeittabellen vom Jahre 120 vdZ bis 1378 - Nr. 3 von 871 bis 1043
- 18 Chronologische Zeittabellen vom Jahre 120 vdZ bis 1378 - Nr. 4 von 1047 bis 1185
- 19 Chronologische Zeittabellen vom Jahre 120 vdZ bis 1378 - Nr. 5 von 1205 bis 1378
- 20 *I. Die Welt der Wikinger*
- 21 Eine Einführung - warum ausgerechnet die Wikinger?  
Meine Schulzeit und die Wikinger: Die Familie Bonus und Schloß Bischofstein  
Ein Vergleich zum Spiegelartikel Nr. 32/2000
- 22 Die positive Seite der Wikinger
- 24 *II. Die Wikinger - ein Hineintasten in die Geschichte*
- Eine vorsichtige Einführung - am Anfang steht immer der Mensch!
- 26 Die Sintflut fand in Westeuropa statt - die von Bülow-Karte
- 27 Zeugen der Sintflut
- 28 Die Folge der Sintflut bildete die Ausbreitung der Indogermanen - die Schnurr-Karte
- 29 Die Berserker  
Beginn der Bronze- und Eisenzeit
- 30 *III. Wikinger sein heißt, mit Hilfe des Geistes zu überleben!*
- 31 Die westlichen Inseln - Karte zu Zeiten der Römer und Kelten - mit den schriftlichen Berichten der Römer treten die Wikinger in die Geschichte ein
- 33 Ohne Handwerker, ohne Eisen - keine Axt, kein Schiffsbau; zur Geschichte der Axt,  
Das Steinbeil - allenfalls eine Waffe, aber kein gutes Werkzeug
- 34 Eisenwaren der Wikingerzeit
- 35 Die Entwicklung von Waffen und Körperschutz
- 36 Der Schiffsbau und seine Entwicklung brauchten über 600 Jahre  
Im Gegensatz zu den Römern entwickelten Die Wikinger ihre Schiffe immer weiter, verbesserten sie nach ihren Erfahrungen
- 38 Fellboot, Hjortingspringboot
- 40 Was der Teppich von Bayeux, 1077, darstellt
- 41 Kunst beim Schiffsbau
- 42 Vom Langboot zur Kogge - parallele Entwicklung
- 44 Schiffsbau brachte Fortschritt und ist auch nicht ohne Einfluß auf den Hausbau  
Wohnhäuser, Kirchen, Kasernen und den Festungsbau, die Motte - so etwas gab es nur bei den Nordgermanen
- 45 Festungen und Kasernen
- 47 Rundburgen, Motten, Stabkirchen - Nebenprodukte des Schiffbaues
- 50 Die Wikinger dachten und handelten politisch,  
sie trugen zur Verbreitung des Things, dem Vorläufer jedes Parlamentswesens, ganz wesentlich bei
- 51 Das Thing,  
Das immer öffentliche Thing bildete und praktizierte Toleranz! Der Glaube an einen einzigen Gott, meist mit Gewalt erzwungen, war eine Vorstufe zur Diktatur. Monotheismus und Humanität scheinen einander auszuschließen
- 52 Karte von Mitteleuropa ab 511  
Beginn der Staatenbildung, bei der Königswahl spielten noch Vorstellungen aus grauer Vorzeit eine wichtige Rolle: das Mysterium des königlichen Blutes, die Gabe der Akzeptanz, wie auch die Kräfte der Frauen sowie eine gewisse Angst vor ihnen.
- 54 *IV. Das Zeitalter der Entdeckungen - ein Zwischenspiel*  
Umhüllt von Sagen und Überlieferungen.  
Niemand wird heute noch bestreiten, daß die Wikinger zu den mutigsten und eifrigsten Entdeckern dieser Erde gehören. Wir haben nichts über mißglückte Unternehmungen erfahren, die es ja sicher gegeben haben dürfte. Wer in Thule war, hat sich auch für das Eismeer und Alaska interessiert  
Wer entdeckte Amerika?  
Das ist eigentlich längst geklärt und doch ist immer noch von Kolumbus die Rede, der nie seinen Fuß auf amerikanischen (Amerika = USA) Boden gesetzt hat.

- Bischof Brendan mit seinen Mönchen im Kurakle auf dem Weg nach Amerika  
 Als die berühmten „weißen Götter“ waren die Wikinger um 1000 in Mexiko, Yukatan  
 sowie am Amazonas gelandet. Es folgte eine ganze Liste Wikinger/Isländer, Portugie-  
 sen, Dänen (Spanier werden nicht genannt). Als der Portugiese Cabral 1500 in Brasi-  
 lien landete, wurden gerade die Autochthonen dort ausgerottet. Die Indianer vielerlei  
 Gestalt sollen auch nur Zuwanderer gewesen sein.
- 59 Die wahren Entdecker Amerikas  
 60 Die Wikinger erforschten natürlich auch ihr Umfeld  
 Sie fanden Island, Grönland und auch das Balti-  
 kum, als nächste Nachbarschaft. Es wurde von  
 den Skandinaviern zum ewigen Kriegsschau-  
 platz erkoren.
- 63 Die Karte des Baltikums  
 64 V. *Die Wikinger machen Geschichte*  
 65 Das nördlich bewohnteste Gebiet Europas  
 66 Karte 476 ndZ - Bewegungen der Nordgermanen  
 Das Entstehen von Naturreligionen  
 67 Bornholm/Burgunderholm - ein Zeitmesser  
 Erst nachdem Schiffe gebaut wurden, konnte man dorthin gelangen  
 Rundkirchen (Hilfsmittel der Volkszählung)
- 69 Die Orkneys  
 71 Die Grafen/Jarle von Orkney  
 72 Die Könige von Wessex/York/England - die angelsächsischen Könige  
 74 Die Führungskräfte der norwegischen Kolonie Northumberland bis Ende 1066  
 75 1. Segment – Norwegen, der Urquell der Wikinger (Westnorwegen)  
 Die ersten Könige Jütlands kamen aus Norwegen
- 76 Das Museumsdorf Etne  
 Man lebte recht primitiv  
 78 Wie man sich einen König vorstellte, eine Stabkirche  
 König Magnus Erlingson, Stabkirche in Lärödal  
 79 Schottland, das Heiligtum der Insel Iona  
 80 Karte von Schottland  
 81 Iona, schon im Megalith eine heilige Stätte  
 Der irische Prinz Columban, Gründer des christlichen Iona, war ein guter Missionar, be-  
 friedete den Norden, ein weitsichtiger Politiker, kam nur mit Rom ins Gehege und wur-  
 de verteufelt.
- 84 Schottisches, keltisches Brauchtum, Namen, Titel, etc.  
 85 Einige Angaben zur Geschichte Schottlands aus der grauen Vorzeit  
 Die Norweger hatten den Thing, stammt davon das schottische Parlament ab?  
 Das Erlöschen der Plantagenêts - 1327  
 Der Gärtner Douglas züchtete die Douglasie, ein Fortschritt für die Forstwirtschaft
- 89 Die Folge der schottischen Könige – 1  
 90 Die Folge der schottischen Könige – 2  
 91 Die Folge der schottischen Könige – 3  
 Auch Heinrich d.Löwe, die Mecklenburger und fränkische Barone zeigten Interesse für  
 Schottlands Thron
- 92 Die Liste der Könige von Norwegen – 1  
 93 Die Liste der Könige von Norwegen – 2  
 94 Die Liste der Könige von Norwegen – 3  
 95 Die Liste der Könige von Norwegen – 4  
 96 Die Liste der Könige von Norwegen – 5  
 97 Die Insel Rügen – das Umfeld und Eigenarten, Könige und Fürsten  
 98 Karte, die Insel Rügen um das Jahr 1000  
 Als Vasall Heinrich d.Löwens eroberte Fürst Pribislav II. Tempel und Festung zu Arko-  
 na und zerstörte 1161 alles. Die Insel mußte er seinem Schwager Waldemar, König  
 von Dänemark, übergeben. Dieser christianisierte die Insel und schaffte das Königtum  
 ab. Die Einwohner waren dänische Untertanen bis 1819.
- 101 Die Aufstellung der Könige und Fürsten von Rügen  
 Der Minnesänger Witzlav III.  
 Erlöschen der Fürsten von Rügen 1340  
 104 Die Insel Hiddensee, eine Art Olympia des Nordens

- 105 Wappen und Siegel der verschiedenen Häuser Rügens  
 106 Die Bedeutung von Lund in Schonen  
     Der Dom  
     Die Rugier – verschiedene Stämme und Daten  
 109 Karte des Dreiecks: Rügen – Cammin – Stettin  
     Wikingerstützpunkte im Machtbereich der Rugier entlang der Ostsee  
 110 Karte Nordostdeutschland – 2. Hälfte des 10. Jh. – neue Bistümer  
     Karte zum Grenzbereich der Oder  
     Karte 12. Jh. mit Bildung des Fürstentums Pomerellen 1019, Bildung des Fürstentums  
     Schlawe bis 1295  
     Die Ritter der Jomsburg  
     Otto von Mistelbach, Bischof von Bamberg (Missionsbischof)  
 111 Der Unfug vom menschenleeren Raum  
 112 Moderne, kleine Rügenkarte des Verkehrs  
 113 Die Grafschaft Gützkow 1108 – 1370, erloschen  
     Genealogie der Grafen von Gützkow  
 114 Karte des Raumes Gützkow mit Durchlässen zur Ostsee  
 115 Herzog Dago gründet 960 ein Reich, eine Dynastie – das spätere Polen  
     Karte – Misekos Reich 1200  
 116 Wo Wasser seinen Weg fand, konnten es auch die Wikinger  
 117 Der genealogische Überblick – die Nachkommen Dagos  
     Die Erbkrankheit der Germanen, das Erbteilen, führte auch bei den Daglingern zum  
     frühen Erlöschen. Der junge christliche Staat wurde völlig von den Mongolen ausge-  
     löscht. Hier gab es nun wirklich einen menschenleeren Raum, in den Slaven und Ju-  
     den ab 1250 langsam einsickerten. Es entstand, ohne Bezug zur Vergangenheit, das  
     polnische Reich.  
 121 Karte des Imperiums um 1000 – 1009  
 122 2. Segment – Dänemark mit Jütland  
     Die Könige von Haithabu, der Wenden, der Friesen und von Reric  
 123 Karte des sich auflösenden Frankenreiches  
     Bei-, Zu- und Ökelnamen spielten bei den Wikingern immer eine große Rolle, waren oft  
     bekannter als die der Familien. 830 setzten die Wikinger 350 Schiffe gegen England  
     ein. Das wacklige Reich der Karolinger bebte unter den Rachestößen der Wikinger zu-  
     gunsten der Sachsen.  
 124 Karte – Staatenbildung im 9. Jh.  
     Franken, Sachsen, Friesen und Nordgermanen stoßen aufeinander. Charlemagne wur-  
     de 778 von den Basken besiegt und floh vor den Mauren, ohne je gekämpft zu haben.  
     Seine Propagandisten bliesen ihn auf wie einen Luftballon. Während er, der keine  
     Schiffe besaß, 792/793 einen Kanal baute, besetzten die Sarazenen Rom, schufen ei-  
     nen eigenen Staat vom Jura-Gebirge bis den Voralpen. Dieser wurde erst zu Zeiten des  
     Kaisers Friedrich I. Barbarossa liquidiert. Die eindringenden Awaren wurden für ihn von  
     den Aquitanern und Bayern besiegt. Dem angelsächsischen König Alfred verdanken  
     wir viele Informationen (das Werk des Norwegers Drosius).  
 125 Angeln – Friesen – Niedersachsen  
 129 Im Kampf um Paris fiel die Entscheidung. Das Frankenreich blieb der Übungsplatz der Wi-  
     kinger. Die Kapetinger übernahmen Franzien.  
 130 Karte – Skandinavien zur Zeit der Wikinger  
 131 Karte – Die Nordgermanen ab 100 n.d.Z.  
 132 Haithabu/Hedeby, ein Königreich der Dänen  
     Haithabu, wohl befestigter Mittelpunkt der West/Ost-Achse. Die Wikinger waren zu der  
     Zeit nicht an Reichsgründungen interessiert.  
 133 Karte Haithabus mit der südlichen Verteidigungslinie des Danewerks  
 134 Das Handelsgut von Haithabu  
 135 Die (wohl meist dänischen) Könige von Haithabu  
     Mögen etliche dabei verwandt gewesen sein, so fällt doch die räumlich breite Streuung  
     auf.  
 136 Das Danewerk – erste urkundliche Nennung 550  
     Karte des Danewerks  
     Godafred/Gödefred/Gottfried, König von Haithabu  
 137 Reric – c 800-810 – mehr Sage als Realität  
 138 Wer in Haithabu ansässig war, kam zwangsläufig mit Wenden und anderen Stämmen in

- Berührung, sofern sie Seefahrt trieben.  
Widukind/Wittekind
- 140 Damit beginnt das Königshaus der Sachsen, der Ottonen  
Die Nachkommen Herzog Widukind/Wittekind's  
König Heinrich I. d. Städtebauer  
Besieger der Ungarn, er öffnete die Tür zu den Normannen, dachte großräumiger.
- 141 Karte – germanische Völkerschaften und Bistümer
- 142 Die Sachsen – Otto I. d. Große – Abstammung  
Die Ottonen 876 - 1024 mit Heinrich d. Heiligen erloschen
- 143 Das Königreich der Abotriten/Obotriten, Wenden und Heruler
- 144 Karte – das Obotritenreich in seinen Anfängen und die neuen Bistümer  
Der große Wendenaufstand 982/983, brachte die Neuerung für den Norden
- 145 Die wichtigsten Schlachten und Schlachtfelder im Zeitalter der Ottonen  
Die alten Historiker und ihre Forschungsergebnisse, Wappen
- 146 Lothar III. von Supplingenburg 1075 – 1137.  
Eine Persönlichkeit an der Grenze im Norden sowie in Italien.
- 147 Südjutland ist für die Dänen identisch mit Schleswig.  
Gorms d. Alte tritt ins Rampenlicht der Geschichte, ihm folgen die dänischen Könige,  
der Handel um die Wenden beginnt.  
Schon früh bildet sich bei den Nordgermanen das Wahlkönigtum heraus. Sie wachsen  
wie die runden Erdburgen.
- 149 Ein kleines Beispiel die Erdburg von Passow.
- 150 König Gottschalk, 1018 – 1066  
Durch die Kämpfe und Siege der Dänen/Wikinger und Wenden 893 gegen die Otto-  
nen sowie verschiedene Heiraten, wurden die Wenden zu Lehrlingen der Wikinger,  
welche allerdings ihren Lehrherren schnell über den Kopf wuchsen. Da die dänischen  
Kämpfer vielfach dänische Wikinger waren, sind sie nicht leicht voneinander zu  
trennen.
- Der kleine Wendenaufstand  
Als Folge des "Prälatenaufstandes" von Kaiserswerth brach am 7.6.1066 der kleine  
Wendenaufstand aus, der etwa 1093 endete.
- Heinrich, König der Wenden  
Seine Kinder wurden offensichtlich alle ermordet, nur zwei Neffen blieben übrig:  
Pribislav I. und Niclot I.
- 151 Lubice - Lübeck
- 152 Vom Stammes- zum Lehnstaat
- 153 Lehnspyramide  
Durch diese entstand ein erbliches Lehnrecht, frühestens ab 1280 praktiziert. Kaiser,  
König Konrad II., ein Salier, schuf in Mailand am 20.10.1037 die Voraussetzungen für  
das Lehnrecht im Reich.
- 154 Die Wenden und die „heilige Klerisei“ (mehr Heilige als Gläubige)  
Ansgar, der Apostel des Nordens  
Viccelin, Apostel der Wenden  
Die Bischöfe Berno von Mecklenburg, Johannes I. d. Schotte, Emmehard, Brunward  
Fürst von Gadebusch, ein Wende. Weil Hermann, der Sohn des Grafen Günzel von  
Schwerin, ein Sachse allgemein abgelehnt wurde, blieb der Bischofssitz einige Jahre  
vakant.
- 157 Der heilige Bernhard aus Clairvaux, das unselige Wirken des Bernard de Châtillon
- 158 Waldemar I. d. Große, König von Dänemark und sein Erzbischof Absalon
- 159 Zu den Ritterorden  
Otto Friedrich von der Gröben arbeitet als Seeräuber bei den Maltesern  
Rethra, Adam von Bremen und Thietmar von Merseburg  
Knut Lavard, Prinz von Dänemark, König der Wenden, auch heiliggesprochen
- 160 Behren-Lübchin – Lubechnika
- 161 Auch die Wenden stellten Wikinger  
Das Ende des Obotriten/Wendenreiches  
Als Heinrich d. Löwe 1147 den 1. Wendenkreuzzug begann, hatten die Dänen schon  
Krone und Land der Wenden in ihrem Besitz, er siegte zwar immer, gewann aber  
nichts. Nachdem ihn die Rannen auf Rügen in Stich gelassen hatten, sah Fürst Pribis-  
lav II. keine Chance mehr und ergab sich. Die kluge Aliénor riet ihrem Schwiegersohn  
Heinrich, Freundschaft mit Pribislav II. zu suchen. Durch dessen Erhebung zum erbli-

	chen Fürsten war für das Reich das Wikinger-, wie auch das Wendenproblem gelöst.
162	Die mutmaßliche Genealogie der Wenden, c. 500 - 1166
	Die Weiterentwicklung zu Fürsten, Herzögen der Wenden, zu Mecklenburgern
164	Pribislav I. und Niclot I.
165	Die <u>Karte</u> der Siedlungsgebiete
166	Die Entwicklung der Staaten als Folge des Wendenaufstandes von 982 und Basis einer Revanche 1147
	Weltliche Territorien
	<u>Karte</u> des Wendenaufstandes
167	Geistliche Territorien, Bistümer und Erzbistümer
	Die Obotriten waren wahrscheinlich eine Führungsschicht innerhalb der Wenden.
168	Obotriten-Karte
169	Die Einflußnehmer im Norden 985 – 1259 - Verwandtentafel
170	Die Könige der Jüten und Jellinger, Könige von Dänemark
171	Die Jellinger und Dänen waren auch Wikinger, weichen aber von der Norm ab
172	Das Entstehen der Staaten in Großbritannien (worunter die ganze Inselgruppe verstanden wurde)
173	<u>Karte</u> von England
174	Genealogische Zusammenhänge zwischen Angelsachsen, Franken, Dänen, Normannen, Sachsen und Schotten
	Bis Wilhelm d. Eroberer
176	Die Tiara – Symbol der Unterdrückung
	Die Abtei Cluny, eine Stiftung der Herzöge von Aquitanien
	Agnes von Aquitanien 2.∞ 1043 Kaiser Heinrich III. d. Salier
177	Rückblick – zur Geschichte Aquitaniens
	Die Treuga Dei – der Gottesfrieden
178	Tafel der Könige von Jellingen - Dänemark
179	Fortsetzung der Tafel
	Knut I., König von England und Dänemark
181	Fortsetzung der Tafel bis zum Erlöschen 1380 der dänischen Könige
184	Die Entstehung der Normandie und anderer Küstenstaaten
	Das war kein zufälliger Entschluß, sondern eine Entwicklung. Es begann mit dem Brückenkopf, der später Mørle genannt wurde und nach der Gründung der Normandie 911 verschwand. Es handelt sich um die Folgen des von Godafred 804 eröffneten Seekrieges gegen Franzien.
186	Die Insel Man
187	Südfrankreich – Aquitanien, Westgoten
	Sie ließen sich in Südfrankreich nieder. Das völlige Versagen der Karolinger führte zur Selbständigkeit von Staaten im Westen und Süden Frankreichs und auf der spanischen Halbinsel. Dabei entdeckten sie ihre „Verwandtschaft“ mit den Westgoten und das ist wiederum kaum von Aquitanien zu trennen.
	Die Geschichte des Vallée d'Ossau – Pyrenäen
189	Die Wikinger in Spanien
190	Die ersten Grafen von Anjou
	<u>Karte</u> von Anjou und Maine
191	Die Genealogie der alten Familien von Anjou
	Sie schwangen sich sogar zu Königen von Jerusalem auf. Die Grafen von Anjou stellten „traurige Helden“, erwarben die Stadt Tours und ab 1106, unter dem Beinamen Plantagenêt, die Herzöge der Normandie und wurden so auch Könige von England.
194	Grafen, Grafschaft Maine 955 - 1110
196	Die Grafen von Hiesmes
	Die Jarlschaft Mørle (in den Niederlanden „Mörle“ geschrieben), etwa 811 - 911
198	Von Urfperden über Ritterpferde bis zu Rennpferden
	Die Normannen – begnadete Tier- und Pflanzenzüchter
203	Herzog Rollo
	Keineswegs ein Niemand, er konnte auf eine stolze Ahnenreihe zurückblicken, die ihn auf Wikingerart zu jeder Führungsposition berechnete. Die Wikinger versuchten, ihre Leistungen ständig zu verbessern. Rollos Schwiegervater war kein Einfaltspinsel, wie ihn die Geistlichen gern darstellten. Es gelang ihm, die Wikinger in den Staat einzugliedern.
206	Rollos Schwiegeeltern und deren Abstammung.

- Damit waren die Herzöge der Normandie Nachkommen Charlemagnes.
- 207 Die Genealogie der Normannen, ihre Herzöge und Könige von England – Rollos Ahnen
- 208 Das genealogische Umfeld der Herlève
- 209 Wilhelm II., der Bastard
- 210 Beziehungen zwischen den Herzögen von Aquitanien, der Normandie und dem Königreich  
Franzien/Capet, wobei die Herzogin Aliénor von Aquitanien im Mittelpunkt steht
- 211 Die Kapetinger/Capetinger 888 – 1328 (Genealogie)
- 212 Die selige Edigna von Puch, Prinzessin von Franzien
- 213 Abschluß der Kapetinger  
Karte um 1174
- 214 ✕ Senlac 10.10.1066 – Wilhelm d.Eroberer als William I. König von England
- 220 Kinder und Enkel von Wilhelm II. (William I.) ∞ 1051 Matilde von Flandern
- 222 Karte des Herzogtums Normandie mit den Grafschaften Maine, Anjou, Touraine im Ge-  
gensatz zum Krongut der Kapetinger
- 223 Heinrich II. Plantagenêt und seine Frau Aliénor von Aquitanien, Exkönigin von Frankreich
- 225 Das Elternhaus – Herzöge von Aquitanien, Bordeaux, Poitiers  
Der Kreuzzug, die Scheidung von Ludwig VII., die Ehe mit Heinrich II.
- 230 Darstellung von Sänften, denn Kutschen gab es zu der Zeit nicht (nur im Kino)
- 231 Die Nachkommen Aliénors von Aquitanien
- 232 Die Kinder und Enkel Aliénors
- 233 Fortsetzung der Kinder (Enkel) Aliénors und Heinrich II. Plantagenêt. Das Erlöschen der  
Plantagenêts
- 235 Zusammenfassung der Herzöge der Normandie von 911 bis 1204  
Die Normannen in Süditalien
- 236 Karte der Bewegungen und Niederlassungsgebieten der Normannen
- 240 Karte – Das Zeitalter der Normannen und Hohenstaufen
- 241 Regenten, Grafen, Herzöge, Könige, Kaiser – die Genealogie der Normannen in Italien  
Karte – Süditalien, als die Normannen ins Land kamen
- 242 Genealogie: Tankred I. d'Hauteville
- 243 Genealogie: Tankred I. d'Hauteville, Fortsetzung
- 244 Genealogie: Tankred I. d'Hauteville, Fortsetzung
- 245 Das verwandtschaftliche Umfeld der Judit/Eremburge von Evreux, Herlèves Enkelin
- 255 Konstanze/Constance, die berühmteste Erbin der Zeit - ein Drama, ohne Vergleich in  
der Geschichte
- 258 Die Byzantiner – weder Christen noch Europäer
- 259 Das Reich - eine fixe Idee - nie Realität
- 261 Tankred II. genannt d. Bastard - eine Tragödie des Fürstenhauses der Normannen
- 263 Die ersten christlichen Könige in Jerusalem, Grafen von Boulogne – 1100 bis 1187
- 264 Die Regierenden von Antiochien und ihre Genealogie von 1088 bis 1287, in Verbindung  
mit den Königen von Jerusalem
- 266 Die sagenhaften Barone
- 267 Die Hohenstaufen und das Erbe der Normannen
- 268 Die Normannen in Antiochien
- 271 Die Palästina-Karte nach René Grousset, 1268 erobern die Mamelucken den Norman-  
nenstaat Antiochien und löschen die christlichen Bewohner aus.
- 272 Die Genealogie der Normannen in Antiochien - in Zusammenhang mit Palästina – Ergän-  
zung
- 273 Anfang und Ende
- 274 Die Schwierigkeit der Wissenschaftler, objektiv zu sein.
- 276 Die Meerjungfrauen
- 277 3. Segment - Schweden
- 279 Karte: Schwedens Entwicklung von 1560 bis 1658
- 280 Schweden und seine Könige
- 281 Die Gotiskandza: ab etwa 100 vZ – urkundlich 600 nZ
- 282 Auch die Schweden besaßen ihre Wikinger  
Seide und Seidenstraße
- 283 Karte – 9. Jh. - nach Hans von Rimscha
- 284 Karte – 11. Jh. Kiev – nach Hans von Rimscha
- 285 Karte – Die Rus um 900 bis 1150
- 288 Der Großfürst Helgi erobert 911 die Stadt Byzanz, der Staat Byzanz muß Tribut ent-  
richten

291	<u>Karte</u> des westlichen, späteren Russlands von 1957. Die Waräger richteten Schiffsschleppen, zur Umgehung der Stromschnellen am Dnjepr ein.
	Byzantiner und Germanen
292	Einige Kaiser von Byzanz
293	Weiter mit den Rurikiden Wohl aus Geltungssucht gehen die Rurikiden zum griechisch-orthodoxen Glauben über. Seitdem besteht der eiserne Vorhang zum Osten.
294	<u>Karte</u> – Ost-Mitteleuropa um das Jahr 1000
295	Bastarde - Unfreie - Leibeigene, wobei es den letzteren Begriff in Nordeuropa nicht gab. Mit asiatischem Brauchtum gelangte er erst durch die Mongolenherrschaft in den Rechtsgebrauch.
297	Die Genealogie der Rurikiden c 800 bis zum Untergang 1241 durch den Mongolensturm.
301	Zerstörung der Reiche der Rurikiden und Kiev
302	Ausklang - die Wikingerzeit ist zu Ende
303	Theologische Fragen, genealogische Hinweise
305	<i>Vorgeschichte 2000</i>
309	Die Wurzeln dieser Arbeit
312	Anhang <i>Die Conviventia, Europas bedeutendste Gesetzesschöpfung, Narbonne 930</i>
313	Die Slaven
314	Mutmaßliche Wikingernachfahren
315	Benutzte Quellen und Literatur
321	Geistiges Eigentum
	Verlagsmitteilungen